

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 32

Rubrik: Das Alphabet des Asphalts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

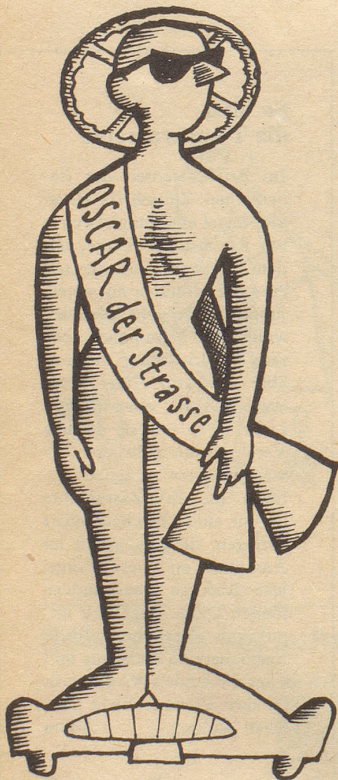
das Alphabet des Asphalts

Ochse. Stoßverkehrs-Titulierung aus dem Lexikon des landwirtschaftlich interessierten Straßenbenützers.

Occasion. Das Fahrzeug des andern.

Oel. Für Wüstenkönige und Tankstellen ein Geschäft, für Zwischenhändler und Fahrzeuge ein Schmiermittel.

Oscar. Auszeichnung für hervorragende Leistung im Filmgewerbe. Es wurde versucht, auch im Straßenverkehr die Verleihung von «Oscars» einzuführen. Die zuständigen Stellen kamen jedoch nach wenigen Versuchen wieder davon ab. Es sei in jeder Hinsicht uninteressant, hieß es, in einer mit teurem Geld aufzubauenden Verkehrs-Oscar-Industrie bestenfalls einen einzigen Arbeiter zeitweilig beschäftigen zu können.



Overdrive. Das, was viele neue Wagenmodelle, im Gegensatz zu ihren Besitzern, besitzen.

Panne. Unerfreuliches Ereignis, das seltsamerweise immer nur dann eintritt, wenn man es entsetzlich eilig hat. (Daran ist natürlich und bei näherer Betrachtung gar nichts Seltsames, da es der motorisierte Mensch ausnahmslos immer entsetzlich eilig hat.)

Pannen sind am unangenehmsten dann, wenn man sich mitten im Stoßverkehr sowie in der Innenstadt befindet und das Licht soeben grün wird. Sollten Sie ein musischer oder gar musikalischer Mensch sein, so sind Sie das nach einer solchen Panne für längere Zeit endgültig gewesen. Ein Hupkonzert ist nur erfreulich, wenn man selber mithupen kann.

Panoramascheibe. Ersetzt, wie der Name sagt, bei Ferienfahrten das sowieso verkehrsverdeckte Panorama.

Pantomime. Das, was der Automobilist in seinem Wagen aufführt, wenn Sie unglücklicherweise seinen Weg kreuzen.

Pardon! Französische Entschuldigung, auch in der Schweiz gebräuchlich. Vermehrte Anwendung im Straßenverkehr wäre sehr zu empfehlen. Beispiele: Wenn der Tramwagenführer brüsk stoppt und man mit dem Kopf die Fensterscheibe beschädigt, dann sagt man mit Vorteil «Pardon!». Oder wenn einem ein Automobilist über den Fuß fährt, ebenfalls.

Parken. Eines der seltenen Tätigkeitswörter, die eine nur theoretisch auszuführende Tätigkeit anzeigen. Praktisch möglich wird das Verbum erst, wenn es ergänzt wird durch «an verbotener Stelle». Allerdings kommt dadurch auch wieder nur das Verbum in den Bereich der Möglichkeit und nicht die tatsächliche Tätigkeit als solche. Weil dort ebenfalls alles besetzt ist. (Diese Park-Definition tönt äußerst kompliziert. Das liegt jedoch im Wesen der Sache.)

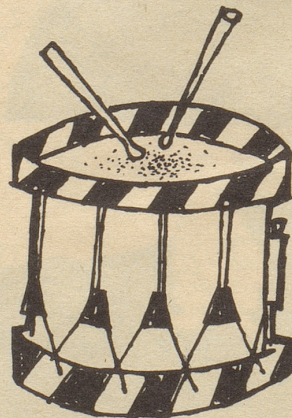
Parkplatz. Widerspruch in sich, da kein Parkplatz existiert, auf dem es Platz hat (siehe auch «paradox»).

Parkingmeter. Künstlicher Parkplatz-Polizist mit Zeitzündung. Kostet zwanzig Rappen und nützt genau soviel.

Parkverbot. Andere Bezeichnung für «Parkplatz» und ganz anständige Einnahmequelle für das Polizeiwesen. Der von kindlicher Einfalt zeugende Vorschlag, mit den durch Parkverbot-Bußen eingenommenen Geldern sollten neue Parkplätze, Autosilos oder unterirdische Abstellgaragen gebaut werden, gilt nicht. Die Gelder werden laufend und dringend benötigt, um neue Parkverbote erstellen zu können, damit der Bußenfluß nicht plötzlich im Asphalt versandet.

Paradox. Griechische Bezeichnung für «Parkplatz».

Pavian. Stoßverkehrs-Titulierung aus dem Lexikon des feinfühligsten Straßenbenützers. Man beachte den kleinen, aber wesentlichen Unterschied zwischen dem gehobenen «Pavian» und dem viel unfeineren «Affe!». Sehr fortgeschrittene Lexikonbeherrscher variieren die Bezeichnung sogar noch je nach Jahreszeit. Also, im Winter: «Mantelpavian!»



Phon. Einheit der Lautstärke. Bis vor kurzem als griechischen Ursprungs angenommen, heute jedoch als albaslerisch bekannt. Nach Entstehung im Vergaser und Entweichung durch den Auspuff besitzt das Phon die Eigenschaft, jedes Trommelfell zu zerfetzen.

Pickel. Straßenbaurequisit, das für alles Unmögliche gebraucht wird,

nur nicht dafür, die Tramschienen endgültig auszugraben (ganz wenige Ausnahmen bestätigen die Regel.)

polizeiwidrig. Alles, was der Polizei und ihren Hütern zuwider ist. Dem Verkehrspolizisten also Ihr Geheue, wenn er «Halt» zeigt. Ihr Geschimpfe, wenn er den andern den Vortritt gibt. Ihr Gefluhe, wenn er Sie wegen Falschabbiegens aufschreibt. Kurz: Sie.

polizeifreundlich. Alles, was der Polizei und ihren Hütern Freude macht. Also Sie, wenn Sie nicht hupen, sondern warten. Wenn Sie nicht fluchen, sondern lächeln. Und natürlich wenn Sie falsch parkieren. Weil Sie dadurch der Arbeitslosigkeit im Polizeicorps steuern.

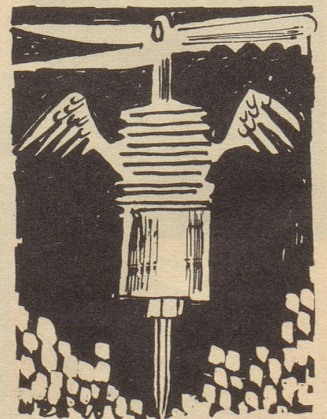
Polizeistunde. Die Stunde, die dem Bürger in gewissen Städten spät, in andern früh, und in Zürich bereits am Spätnachmittag schlägt.

Polizist siehe Tafel P



Preßluft. Gegenteil von Landluft und moderner Ersatz für Stadluft.

Preßluftbohrer. Vor vielen Jahren begann der Frühling mit Vogelgezwitscher, heute weiß man, wenn nach langen kalten Wochen der erste Preßluftbohrer jubiliert: nun will es wieder Frühling werden!



Die nächste Etappe führt vom Begriff «Quatsch» über den «Rausch» zum «Rückwärtsgang».